

Maschinen u. maschin. Anlagen	354 632	429 500	445 376
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15 917	16 224	17 795
Mineralgewinnungsrecht	1	1	1
Beteiligungen	182 301	182 301	182 301
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>(1 896 386)</b>	<b>(1 205 557)</b>	<b>(1 157 794)</b>
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	215 593	226 211	269 184
Halbfertige Erzeugnisse	16 043	25 830	22 578
Fertige Erzeugnisse	260 067	241 699	142 709
Hypotheken	9 200	8 750	8 750
Wertpapiere	—	10 525	24 950
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	113 364	75 351	62 129
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	560 550	153 345	302 655
Schecks	71 300	1 109	4 612
Kassenbest. einschl. Landes-zentralbank- u. Postscheckguthaben	36 165	91 520	84 524
Andere Bankguthaben	523 364	263 131	86 967
Sonstige Forderungen	90 740	2 318	24 237
Forderungen an Reich u. sonstige Behörden	—	105 768	124 499
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>560</b>
Verlust abzügl. Gewinnvortrag	303 988	—	347 697
Verlust zuzügl. Verlustvortrag	—	495 676	—
	RM 3 449 725	3 081 100	2 905 408

**Passiva**

Grundkapital	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Gesetzliche Rücklage	200 000	200 000	200 000
Rückstellung für ungewisse Schulden	376 059	323 192	158 493
Rückstellung für Ruhegehälter u. Unterstützungen	176 580	176 580	176 580
Wertberichtigungen des Umlaufvermögens	147 000	181 912	207 871
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(519 362)</b>	<b>(193 331)</b>	<b>(142 427)</b>
Anzahlungen von Kunden	73 977	25 160	7 529
Provisionsguthaben	397	200	1 081
Verbindlichkeiten a. Grund v. Warenliefer. u. Leistungen	268 477	132 994	73 041
Salzsteuerschuld an Hauptzollamt	66 462	16 162	42 432
Sonstige Verbindlichkeiten	110 049	18 815	18 344
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>30 724</b>	<b>6 085</b>	<b>20 037</b>
	RM 3 449 725	3 081 100	2 905 408

**Gewinn- und Verlustrechnungen**

Aufwendungen	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
Verlustvortrag	—	303 989	495 676
Löhne u. Gehälter	833 419	310 494	303 924
Soziale Abgaben	78 893	29 196	38 953
Abschreib. auf Anlagevermög. Steuern	571 025	155 684	67 216
a) Besitzsteuern	101 704	23 925	79 751
b) Sonstige Steuern	86 632	17 293	40 040
Beiträge an Berufsvertretungen	3 081	—	1 300
	RM 1 674 754	840 581	1 026 860
<b>Erträge</b>			
Gewinnvortrag	48 707	—	—
Ertrag nach Abzug der nicht besonders ausgewiesenen Aufwendungen	1 295 202	338 840	463 510

Zinsen u. ähnliche Erträge	26 856	6 065	15 986
Außerordentliche Erträge	—	—	199 667
Verlust abzügl. Gewinnvortrag	303 989	—	347 697
Verlust einschl. Verlustvortrag	—	495 676	—
	RM 1 674 754	840 581	1 026 860

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bestätigungsvermerk:** Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Heilbronn, den 10. November 1947.

Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m.b.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez.: Dr. Benke, Mack,  
Wirtschaftsprüfer.

**Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946):** Die Salzproduktion, die erst Ende des vorigen Jahres zum Anlaufen kam, konnte im laufenden Jahr nur in geringem Umfang gesteigert werden. Das Fehlen des Bahnanschlusses, der durch Bombenschaden unterbrochen wurde, erschwerte die Produktionsverhältnisse außerordentlich. Die Produktion in der Chem. Fabrik konnte erst gegen Ende des Jahres in einigen Abteilungen aufgenommen werden. Trotz der geringen Ausnutzung der Produktion konnte sich der Umsatz annähernd verdoppeln, was jedoch zum großen Teil auf Kosten der Lagerbestände ging.

Die Zugänge des Anlagevermögens im Berichtsjahr von RM 91 600.— sind im wesentlichen für den Erweiterungsbau der Chem. Fabrik bestimmt gewesen. Diese Zugänge wurden zum Teil mit RM 67 200.— erhöht abgeschrieben. Ein großer Teil der Chem. Fabrik, deren Anlagen erst in den letzten Kriegsjahren mit einem erheblichen Kostenaufwand erweitert und umgebaut wurden, soll auf Befehl der Militärregierung demontiert werden. Der Abbau dürfte für die weitere Entwicklung des Unternehmens von großer Tragweite sein, dessen Auswirkung bis jetzt noch nicht übersehen werden kann.

Die Werksanlagen wurden durch Kriegseinwirkung nur wenig beschädigt. Für Forderungen an das Reich und sonstige Behörden, für Kriegsschäden usw. sind RM 124 499.39 aktiviert. Eine besondere Rückstellung wurde für diesen Betrag nicht geschaffen.

Bei der „Flußpatwerk Schwarzenfeld G.m.b.H.“, an der die Firma maßgeblich beteiligt ist, konnte die Braunkohlenförderung im Berichtsjahr 1946 erheblich gesteigert werden. Die Förderung von Flußpat konnte noch nicht aufgenommen werden. Die Werksanlagen haben auch hier keine nennenswerten Kriegsschäden gehabt. Das Jahresergebnis wurde durch außerordentliche Erträge, die durch Teilauflösung einer freigewordenen Rückstellung, sowie Steuer-Rückerstattungen entstanden sind, wesentlich beeinflusst. Der entstandene Reingewinn von RM 147 979.16 wird zur Verminderung des Verlustvortrages verwendet, der mit RM 347 697.17 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die durchschnittliche Kapazitätsausnutzung der Gesellschaft erreichte im Durchschnitt des Jahres 1947 bei der Saline etwa 50—60% und bei der Chem. Fabrik etwa 15% nach dem Stande von 1939.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.